



theaternyx*

über.morgen SALZBURG

10., 14., 17., 19., 22., 23. & 24. Juni 18:00

12., 18. & 25. Juni 16:30

Start: Dr.-Hans-Lechner Park

**SZENE
SALZBURG**

theaternyx*

über.morgen SALZBURG

Gemeinsam durch eine Zukunft von Salzburg flanieren: Im neuen Stadtspiel von theaternyx* begeben sich die Besucher*innen auf eine Mut machende Reise. Via Kopfhörer von einer Erzählstimme geleitet, hören und sehen sie den urbanen Raum, wie sie ihn noch nicht erlebt haben. Salzburg im Jahr 2050. Im kollektiven Gehen öffnen sich Möglichkeitsräume für die Gestaltung der kommenden dreißig Jahre. Wie lässt sich ein nachhaltiges und gerechtes Leben in der Stadt vorstellen? Wie wollen wir miteinander leben?

Während sich die 25 Besucher*innen als Gruppe durch ein utopisches Salzburg bewegen, tauchen sie in den Soundtrack der zukünftigen Stadt ein – sie begegnen Stimmen von Menschen, die im Jahr 2050 auf die Entwicklungen der letzten 30 Jahre zurückblicken. Diese „Zeitzeug*innen der Zukunft“ greifen entlang der Strecke ortsspezifisch verankerte Themen auf: die Post-Arbeitsgesellschaft, ihre sozial-ökologische Absicherung, das bedingungslose Grundeinkommen, das zukünftige städtische Mobilitätsnetzwerk, Möglichkeiten lokaler demokratischer Teilhabe usw.

theaternyx* nennen Claudia Seigmann und Markus Zett seit 2000 ihre künstlerische Kollaboration. Sie arbeiten multidisziplinär im Schnittfeld von Theater, Performance und sozialer Praxis. Seit 2004 ist der Stadtraum Anlass und Schauplatz für Ort-, Einwohner*innen- oder Community-spezifische Stückentwicklungen.

Mit *über.morgen Salzburg* setzt theaternyx* jene Reihe von ortsspezifischen Projekten fort, die in den letzten fünfzehn Jahren einen Kern des Schaffens von Claudia Seigmann und Markus Zett ausgemacht hat, z.B. mit *siebenundzwanzig. eine geistergeschichte.* (Linz 2009), *dunkle geschäfte. ein stadtspiel.* (Wels 2011) und *Quartier 2030 – Die Stadt sind wir* (Wien 2016). Die Bewegung durch die Stadt gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, vor ihrem geistigen Auge ihren je eigenen Film eines zukünftigen Salzburg über die bestehende Stadt zu projizieren. *über.morgen* ist jetzt. Die Zukunft wird unterwegs spürbar. Erzählungen und akustische Überschreibungen der Gegenwart fordern die Zeitreisenden heraus, die Stadt als Spiel wahrzunehmen.

„Um die Zukunft zu denken, brauchen wir Bilder, wie sie gelingen könnte. Der Audiowalk ist dafür ein Utopietraining.“

theaternyx*

Konzept & Inszenierung: Claudia Seigmann

Text: Claudia Seigmann und Markus Zett

Sounddesign: Abby Lee Tee

Sound Engineering: Christian GC Ghahremanian

Produktionsleitung: Johanna Seelbach

Produktionsassistentz: Astrid Dober

Mit den Stimmen von: Thomas Frank, Marion Hackl, Katharina Haudum, Christian Higer, Alev Irmak, Michael Menzel, Caroline Richards, Agnieszka Salomon, Sarah Scherer, Jutta Schwarz, Martina Spitzer, Petra Strasser, Katharina Wawrik

und als Erzählerin: Claudia Seigmann

Eine Produktion von: theaternyx* und SZENE Salzburg

THEATERNYX*

theaternyx.at

Komm taschenleicht & mit bequemen Schuhen.

Der Spaziergang ist nicht barrierefrei, die Mitnahme von Kinderwägen, Tieren oder Fahrrädern ist nicht möglich.

Als Einsatz für das technische Equipment ist für die Zeit der Vorstellung ein gültiger Lichtbildausweis (Reisepass oder Führerschein) zu hinterlegen.

Der Audiowalk findet bei jeder Witterung statt.

Die Strecke führt NICHT an den Startpunkt zurück.

Do 10. Juni 18:00
Sa 12. Juni 16:30
Mo 14. Juni 18:00
Do 17. Juni 18:00
Fr 18. Juni 16:30
Sa 19. Juni 18:00
Di 22. Juni 18:00
Mi 23. Juni 18:00
Do 24. Juni 18:00
Fr 25. Juni 16:30

Start: Dr.-Hans-Lechner Park
80 min, in deutscher Sprache
20/10 €

Mögliche Zukünfte

Wir können nie genau wissen, was als nächstes passieren wird. Das liegt an uns. Die Zukunft ist nie ganz festgelegt, es gibt immer einen Spielraum, den kannst du gestalten.

An diesem kurzen Ausschnitt aus einer der letzten Passagen von *über.morgen* lässt sich die Entscheidung ablesen, die theaternyx* für dieses Projekt getroffen hat: den dystopischen, apokalyptischen und fatalistischen Zukunftsszenarien, die uns aktuell überall begegnen, Fragmente eines positiven, konstruktiven Entwurfs entgegen zu stellen.

über.morgen ist demnach unter anderem eine lustvolle und spielerische Erzählung über Zeit. Projiziert wird nicht eine totale Zukunftsvision, sondern mögliche Zukünfte, die vielleicht nebeneinander Platz haben könnten. Erzählt wird aber auch darüber, wie wir Menschen unsere Lebenszeit für uns selbst nutzen können. Denn an Begriffe wie »Leistung« und »Wachstum« werden wir uns im Jahr 2050 nur noch als Teil eines falsch gedachten, von Konsum bestimmten und die Mehrheit ausbeutenden Systems erinnern.

Im Sinn der amerikanischen Essayistin Rebecca Solnit gilt uns dieses erzählerische Vorgehen als realistisch hoffnungsvoll: Wir leben in einer von Menschen gemachten Welt, also beharren wir darauf, dass Menschen diese Welt auch wieder anders machen können.

Vielstimmiges Erzählen

Zu der die Reise leitenden und begleitenden Stimme mischen sich Stimmen von Menschen im Jahr 2050, die aus dieser Perspektive auf den großen Wandel zurückschauen: Zwischenmenschliche

Sorge, Klimawandel, Mobilität, technologische und architektonische Innovationen, das Ringen um einen Wertewandel, sowie ein Menschenbild auf Höhe des gesicherten Wissens über uns selbst. Diese Zeitzeug*innen balancieren in ihren Erzählungen auf der dünnen Trennlinie zwischen Utopie und Dystopie: Sie berichten von großen gesellschaftlichen Konflikten ebenso, wie von einem Willen, mit Kreativität aus den noch vorhandenen Ressourcen etwas Besseres zu schaffen.

Die erzählenden Stimmen sind persönlich und zukunftsweisend. Sie öffnen für die Flanierenden neue Denkräume und damit Platz für je eigene Utopien.

Die Emanzipation von dieser Unmöglichkeit der Utopie selbst liegt im „Utopieren“, im mutigen Entwerfen konkreter möglicher Zukünfte. – Ich utopiere, du utopierst, wir utopieren...

Die Sounds von über.morgen

Mit Abby Lee Tee zeichnet ein Künstler für das Sounddesign verantwortlich, der in seinen Arbeiten stets auf der Suche nach eigenwilligen Klangfarben ist und diese durch das Herauslösen und Bearbeiten von ungewöhnlichen, der Umwelt entstammenden Klängen erzeugt. Sein Interesse gilt dem Sammeln von field recordings – akustischen Feldstudien in der Natur, aber auch im urbanen Alltag. Diese Sounds bilden die Ausgangsbasis für Ansätze von Melodien und rhythmischen Passagen, das Arrangement oder auch ganz grundsätzlich das Tempo des Stücks. In den komponierten Tracks weben sich diese Takes zu komplexen Klangkonstrukten, die Atmosphären schaffen und Bilder zeichnen.

Das künstlerische Team

Claudia Seigmann

Als künstlerische Leiterin von theaternyx* produziert sie seit knapp zwanzig Jahren zeitgenössisches Theater in Wien, Linz und Salzburg. Sie arbeitet multi-disziplinär im Schnittfeld von Theater, Performance und sozialer Praxis. Seit 2004 ist der Stadtraum Anlass und Schauplatz für Orts-, Einwohner*innen- oder Community-spezifische Stückentwicklungen. Zuletzt inszenierte sie *Die Jahre* von Annie Ernaux im Posthof Linz, den Performance-Parcour *Quartier 2030 – Die Stadt sind wir* im Wiener Museumsquartier und entwickelte die Produktion *DREIHUNDERTFÜNFUNDSECHZIG+* für den Dschungel Wien und Wien Modern, die für den STELLA*17 der ASSITEJ Austria nominiert war.

Markus Zett

Bildet seit dem Jahr 2000 das theaternyx*-Doppel mit Claudia Seigmann. Zahlreiche Stückentwicklungen für den öffentlichen Stadtraum, u.a. die mit dem Bühnenkunstpreis 2009 ausgezeichnete Busfahrt *siebenundzwanzig. eine geis- tergeschichte*. Seit 2014 als Performer im Ensemble von toxic dreams, Wien und vor der Kamera für TV- und Kinoproduktionen.

Fabian Holzinger aka Abby Lee Tee

Neben zahlreichen Bandprojekten arbeitet er seit 2008 an sich kontinuierlich wandelnder, eklektisch geprägter Musik, mehr und mehr seine Vorlieben für field recordings, kleinteilige Soundcollagen und obskure Instrumente kultivierend. Sound Design für Kurzfilme, Experimentalvideos und Theaterstücke, zuletzt am Schauspielhaus Graz (*press staat for revolution*).

Christian GC Ghahremanian

Producer / Rapper / Sänger / Audio Engineer und Gründer der Labels *Shash Records* und *Dunicht Records*. Neben seinen Arbeiten für Musikprojekte, Dokumentar- und Werbefilme lebt er seine Liebe zum Bass mit dem Projekt Lowa und als Deep Dubstep DJ aus.

Johanna Seelbach

erhielt ihren Master „Kunst, Kultur und Medien“ mit einem Schwerpunkt in Filmwissenschaften und Management & Marketing von Kunstorganisationen an der Rijksuniversiteit Groningen (NL). Seit 2015 arbeitet sie freiberuflich für verschiedene Festivals und Kunstvereine in den Bereichen künstlerische Leitung, Produktion und Allrounderin. Ihre Leidenschaft liegt bei der sozialen Komponente der Kunsterfahrung, bei dem, was nachhaltig bewegt. Zusammenarbeit mit Noorderzon Performing Arts Festival, Festival der Aa, Jonge Harten Theater Festival, Stichting de Vrolijkheid, Sudhaus Hallein, Verein tanz_house, Verein tanzimpulse u.v.m.

Astrid Dober

lebt und arbeitet in Linz und im schönen Mühlviertel. In ihrem Studium „Zeitbasierte Medien“ an der Kunstuniversität Linz experimentierte sie vor allem mit Postkarten und wahren Erzählungen von Menschen. Ihre Abschlussarbeit war ein programmiertes Lexikon, das ihren Sprachgebrauch der letzten Jahre analysierte und ihr Leben & Denken in kleinen Texten und Anekdoten darstellt. Sie spielt gerne mit Medien, alten und neuen, digitalen und analogen. Außerdem erzählt sie gerne Geschichten, mit Text und Radio und ganz vielen Unds.

Sommerszene 2021 Performing Arts Festival 8.–25. Juni

szene-salzburg.net

Tipp:

Projekte des Wandels # 54

über.morgen Salzburg: Wir diskutieren eine utopische Zukunft für Salzburg

Impulsvortrag Claudia Seigmann

Di 29. Juni 2021 19:00

Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen

Claudia Seigmann erzählt wie das Projekt über.morgen Salzburg zustande kam und welche Erfahrungen sie sammelte. Das Ziel ist über ein utopisches Salzburg nachzudenken.

Anmeldung unter: jungk-bibliothek.org/anmeldung

Ort: Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (Robert-Jungs-Platz 1 /Strubergasse 18/2)

